

2009 – erfolgreicher Aufbruch zu neuen Ufern

ANNE KELLER DUBACH, Präsidentin des Stiftungsrates von SIK-ISEA



Der Stiftungsrat hat am 1. Februar 2010 Dr. Roger Fayet einstimmig zum neuen Direktor von SIK-ISEA gewählt. Herr Fayet wird am 1. September 2010 die Nachfolge des altershalber zurücktretenden, langjährigen Direktors Dr. Hans-Jörg Heusser antreten. Mit dem nun erfolgten, vollständigen Ausbau zum Institute for Advanced Study zeichnet sich auch im wissenschaftlichen Bereich von SIK-ISEA ein Aufbruch zu neuen Ufern ab. Die Startphase des neuen Institutsmodells ist gelungen und hat SIK-ISEA einen wissenschaftlichen Energieschub gebracht.

Roger Fayet, promovierter Philosoph und Kunsthistoriker, ist seit 2003 Direktor des Museums zu Allerheiligen in Schaffhausen, für dessen inhaltliche Neuausrichtung er verantwortlich zeichnet. Der künftige Direktor von SIK-ISEA bringt mehrjährige Erfahrung in der Führung eines Mehrspartenhauses mit und verfügt über ein breites Netzwerk im Museums- und Hochschulbereich.

Die Wahl des neuen Direktors war im Berichtsjahr von einer Findungskommission unter meiner Leitung sorgfältig vorbereitet worden. Dieser siebenköpfigen Kommission, deren Arbeit vom Vizedirektor des Instituts, Marco Fazzone, hervorragend koordiniert wurde, gehörten drei externe ExpertInnen, zwei weitere Mitglieder des Stiftungsrates und ein Personalvertreter an. Die ExpertInnen waren Prof. Dr. Christine Göttler (Ordinaria für Kunstgeschichte der Neuzeit, Universität Bern), Prof. Dr. Andreas Beyer (Direktor des Deutschen Forums für Kunstgeschichte, Paris) und Prof. Dr. Pascal Griener (Ordinarius für Kunstgeschichte und Museologie, Universität Neuenburg). Als weitere VertreterInnen des Stiftungsrates wirkten Vreni Müller-Hemmi und Dr. Franz von Däniken mit. Der von den Mitarbeitenden bestimmte Personalvertreter war Dr. Franz Müller, Wissenschaftlicher Mitarbeiter von SIK-ISEA. Ihnen allen möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen, sie haben eine grosse und ausserordentlich kompetente Arbeit geleistet.

Roger Fayet wird ein Institut übernehmen, das sich in sehr gutem Zustand befindet. Unter der Leitung von Hans-Jörg Heusser wurde seit Jahren eine grossartige Aufbauarbeit geleistet. Sie gipfelt im Ausbau zum Institute for Advanced Study, der im Berichtsjahr nun zu voller Entfaltung gekommen ist. Im Namen des Stiftungsrates danke ich dem Direktor, der Institutsleitung, den beiden Professorial Fellows und dem gesamten engagierten Team von SIK-ISEA für ihre hervorragende Jahresleistung. Die Verdienste von Hans-Jörg Heusser werden bei seiner Verabschiedung Ende August 2010 und im nächsten Jahresbericht ausführlich gewürdigt.

Mein herzlicher Dank gilt auch allen, die es dem Institut im Berichtsjahr durch ihre Beiträge ermöglicht haben, seine Arbeit mit unverminderter Kraft fortzusetzen. Es ist dies die öffentliche Hand, namentlich der Bund, der Kanton Zürich und die Stadt Zürich – ohne ihre Betriebsbeiträge könnte das Institut nicht existieren. Aber auch im Jahr 2009 hat SIK-ISEA erneut mehr als 50% seines Finanzierungsbedarfs durch Dienstleistungen, kompetitiv erworbene Projektmittel und Fundraising aufgebracht. Ich danke den zahlreichen privaten GönnerInnen, Institutionen und Firmen und dem Verein zur Förderung von SIK-ISEA für ihre wertvolle Unterstützung und bitte sie, dem Institut auch in Zukunft ihre Sympathie und Unterstützung zu gewähren.